



Medienmitteilung

Sperrfrist: 1.6.2022, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Lohnentwicklung 2021

Die Nominallöhne sind im Jahr 2021 um 0,2% gesunken, die Reallöhne um 0,8%

Der Nominallohnindex sank im Jahr 2021 gegenüber 2020 um durchschnittlich 0,2% auf 99,8 Punkte (Basis 2020 = 100). Gemäss den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) ergibt sich unter Einbezug einer mittleren Jahreststeuerung von +0,6% bei den Reallöhnen ein Rückgang von 0,8% (99,2 Punkte, Basis 2020 = 100).

2021 verringerten sich die Nominallöhne gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 0,2% (2020: +0,8%; 2019: +0,9%; 2018: +0,5%; 2017: +0,4%). Bei den wichtigsten Gesamtarbeitsverträgen (GAV), denen fast eine halbe Million Arbeitnehmende angeschlossen sind, wurde für 2021 kollektivvertraglich eine Effektivlohnerhöhung (Nominallöhne) von 0,4% vereinbart.

Der durch die höheren Öl- und Mietpreise verursachte Anstieg des Preisniveaus führte Ende 2021 zu einer Teuerung von +0,6%. Aufgrund der Anpassung der Nominallöhne an die Teuerung verringerte sich die Kaufkraft der Löhne 2018 um 0,8%, nachdem sie in den letzten Jahren zugenommen hatte (2020: +1,5%; 2019: +0,5%).

Nominallöhne im sekundären Sektor um 0,5% gesunken

Im Industriesektor (sekundärer Sektor) sanken die Nominallöhne um durchschnittlich 0,5% (2020: +0,6%; 2019: +0,9%; 2018: +0,3%; 2017: +0,4%) und gingen damit noch stärker zurück als in der Schweizer Gesamtwirtschaft (−0,2%). In den einzelnen Wirtschaftszweigen dieses Sektors entwickelten sich die Löhne sehr unterschiedlich (−3,1% bis +2.1%).

Die stärksten nominalen Zunahmen waren in den Wirtschaftszweigen «Reparatur und Installation» (+2,1%) sowie «Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung» (+0,5%) zu beobachten. Am anderen Ende der Rangliste lagen die Wirtschaftszweige «Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen» (−3,1%), «Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektrischen Ausrüstungen und Uhren» (−1,1%) sowie «Maschinen- und Fahrzeugbau» (−1,0%), die alle einen Lohnrückgang verzeichneten. Im «Baugewerbe/Bau» sind die Nominallöhne unverändert geblieben (+0,0%).

Nominallöhne im tertiären Sektor um 0,1% zurückgegangen

Im Dienstleistungssektor sind die Nominallöhne mit $-0,1\%$ weniger stark gesunken als im Industriesektor (2020: $+0,9\%$; 2019: $+0,9\%$; 2018: $+0,5\%$; 2017: $+0,4\%$). Analog zum sekundären Sektor bestehen auch im tertiären Sektor grosse Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen. In sechs Branchen sind die Nominallöhne gestiegen, in neun gesunken. In den Wirtschaftszweigen «öffentliche Verwaltung» ($+2,1\%$), «Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation» ($+0,7\%$) sowie «sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten» ($+0,5\%$) erhöhten sich die Nominallöhne.

Den stärksten nominalen Rückgang im Tertiärsektor verbuchte pandemiebedingt der Wirtschaftszweig «Kunst, Unterhaltung und Erholung» ($-3,3\%$). Mit dem Wirtschaftszweig «Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen» verzeichnete auch eine Branche mit hoher Wertschöpfung einen Lohnrückgang ($-3,1\%$), was unter anderem auf die Einstellung von neuem Personal mit geringerem Dienstalter zurückzuführen ist.

Reallohnrückgang um 0,8%

Die Kaufkraft der Löhne hat seit der Einführung des schweizerischen Lohnindex im Jahr 1942 zum 15. Mal abgenommen. 2021 führte die Teuerung von $+0,6\%$ zusammen mit dem um $0,2\%$ gesunkenen Nominallohn zu einem Reallohnrückgang von $0,8\%$ ($-1,1\%$ im sekundären Sektor und $-0,7\%$ im tertiären Sektor). Die Reallohnentwicklung bewegte sich 2021 zwischen $-3,9\%$ und $+1,5\%$. Diese grosse Bandbreite verdeutlicht die Vielfalt der Lohndynamik in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Unter Berücksichtigung der Teuerung und der Nominallohnentwicklung sind die Reallöhne im Jahr 2021 nur in drei Wirtschaftszweigen gestiegen (öffentliche Verwaltung $+1,5\%$; sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation $+1,5\%$; Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation $+0,1\%$).

Nominallöhne der Frauen um 0,6% gestiegen

Die Nominallöhne der Frauen und Männer haben sich im Jahr 2021 unterschiedlich entwickelt. Während sie in der Gesamtwirtschaft bei den Männern gesunken sind ($-0,7\%$), haben sie bei den Frauen zugenommen ($+0,6\%$). Bei den Frauen war der nominale Anstieg in den Wirtschaftszweigen «öffentliche Verwaltung» ($+3,7\%$) sowie «Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen» ($+0,6\%$) am grössten. Durch die unterschiedliche Entwicklung der Nominallöhne bei den Männern ($-0,7\%$) und Frauen ($+0,6\%$) verringert sich die durchschnittliche Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen allmählich.

Steckbrief des schweizerischen Lohnindex

Quelle

Der schweizerische Lohnindex wird jedes Jahr anhand der Daten in den Unfallmeldungen berechnet, die die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) an das BFS übermittelt. Die Berechnungen stützen sich auf rund 250 000 Einzeldaten. Der primäre Sektor, die Lernenden sowie die Praktikantinnen und Praktikanten sind von der Datenauswertung ausgeschlossen.

Zweck

Messung der jährlichen Entwicklung der Löhne als Preis der Arbeit. Dadurch, dass im Allgemeinen die Struktur bzw. Gewichtung eines bestimmten Jahres unverändert fünf Jahre lang angewendet wird, kann der schweizerische Lohnindex bis zu einem gewissen Grad verhindern, dass Änderungen in der Arbeitnehmerstruktur die Lohnentwicklung verzerren. Solche Strukturveränderungen ergeben sich insbesondere durch eine Zunahme des Anteils höher qualifizierter Arbeitnehmender, Beförderungen oder Zu- bzw. Abflüsse im Rahmen von Austritten oder Neuanstellungen.

Definition des Lohns

Der **standardisierte vertragliche Bruttolohn** entspricht der Vergütung, die im Arbeitsvertrag einer arbeitnehmenden Person für eine Vollzeitstelle festgelegt ist. Die Löhne der Teilzeitangestellten werden gestützt auf die Normalarbeitszeit des Unternehmens auf ein Vollpensum hochgerechnet.

Er umfasst den Grundlohn einschliesslich 13. Monatslohn (inkl. 14. und weitere Monatslöhne), den Teuerungsausgleich sowie die Ferien- und Feiertagsentschädigungen vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV/IV, EO, ALV, NBUV), der Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG (2. Säule; ordentliche Beiträge und Einkäufe) und der Steuern. Familienzulagen und Naturalleistungen sind darin nicht inbegriffen. Ebenfalls nicht enthalten sind unregelmässige Lohnkomponenten (z.B. Gratifikationen und unregelmässig ausbezahlte Prämien und Kommissionen), vom Arbeitgeber entrichtete Kapitalleistungen oder Beiträge zur beruflichen Vorsorge sowie die Vergütung von Überstunden.

Berechnungsmethode

Beim schweizerischen Lohnindex handelt es sich um einen Laspeyres-Index, der gestützt auf die beobachtete Entwicklung des Durchschnittslohns der nach Wirtschaftszweig und Geschlecht gruppierten Arbeitnehmenden berechnet wird.

Um die Auswirkungen der Pandemie besser abzubilden, wurden die Indizes der Jahre 2020 und 2021 mit einer neuen Gewichtung berechnet. Die Gewichtung umfasst derzeit acht Faktoren, die auf sechs Variablen basieren. Wechselwirkungen mit der Variable Mann-Frau sind darin enthalten. Nähere methodische Erläuterungen sind auf Anfrage erhältlich.

Einigen Detailergebnissen mangelt es jedoch an statistischer Präzision. Sie müssen mit Vorsicht interpretiert werden (die entsprechenden Ergebnisse sind in den Tabellen mit einem Stern gekennzeichnet).

Nomenklatur

Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA08)

Auskunft

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel.: +41 58 463 67 56,

E-Mail: didier.froidevaux@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0102

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Nominallohnindex und Reallohnindex, 2020-2021

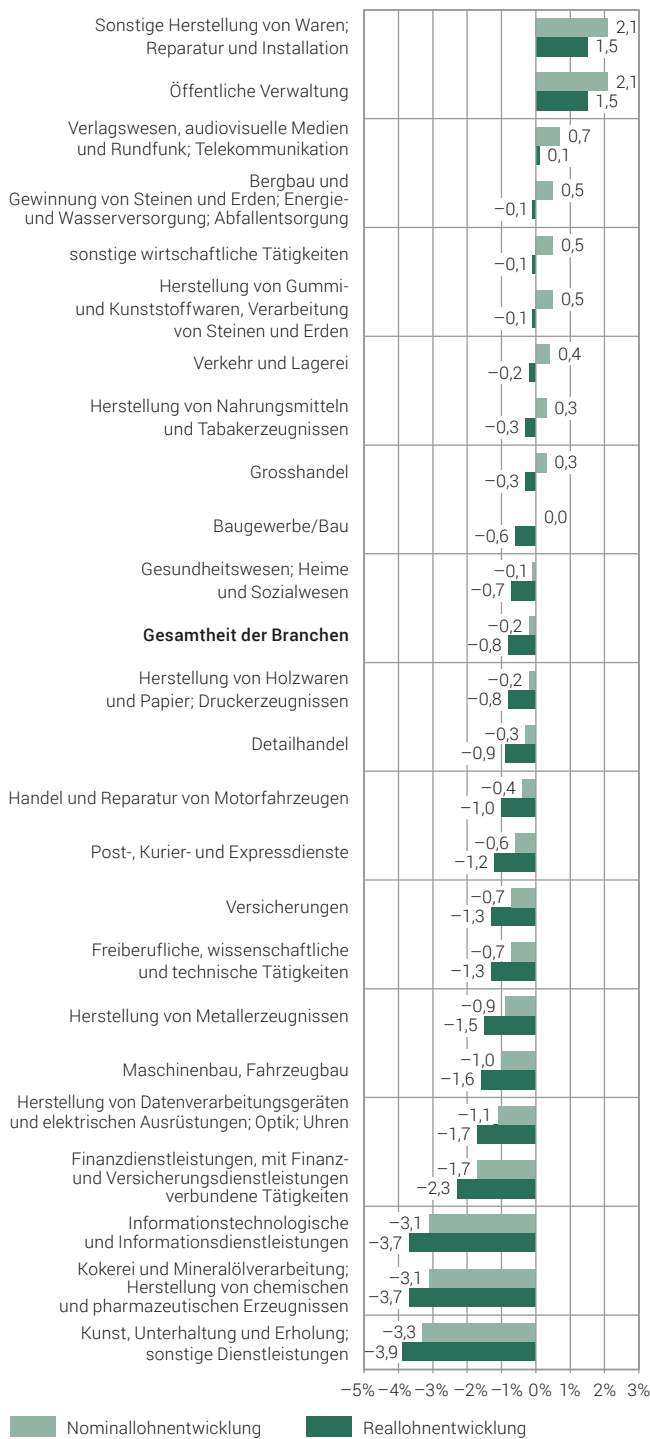
Wirtschaftszweige (NOGA08)	Nominallohnindex			Reallohnindex		
	Index (Basis 2020 = 100)		Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr	Index (Basis 2020 = 100)		Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr
	2020	2021		2020	2021	
05-96 TOTAL	100,0	99,8	-0,2	100,0	99,2	-0,8
05-43 Sektor 2	100,0	99,5	-0,5	100,0	98,9	-1,1
05-09/ 35-39 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	100,0	100,5	0,5*	100,0	99,9	-0,1*
10-12 Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnissen	100,0	100,3	0,3*	100,0	99,7	-0,3*
16-18 Herstellung von Holzwaren und Papier; Druckerzeugnissen	100,0	99,8	-0,2*	100,0	99,2	-0,8*
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	100,0	96,9	-3,1	100,0	96,3	-3,7
22/23 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	100,5	0,5*	100,0	99,9	-0,1*
24/25 Herstellung von Metallerzeugnissen	100,0	99,1	-0,9	100,0	98,5	-1,5
26/27 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektrischen Ausrüstungen; Optik; Uhren	100,0	98,9	-1,1	100,0	98,3	-1,7
28-30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	100,0	99,0	-1,0	100,0	98,4	-1,6
31-33 sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation	100,0	102,1	2,1	100,0	101,5	1,5
41-43 Baugewerbe/Bau	100,0	100,0	0,0*	100,0	99,4	-0,6*
45-96 Sektor 3	100,0	99,9	-0,1*	100,0	99,3	-0,7*
45 Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	100,0	99,6	-0,4*	100,0	99,0	-1,0*
46 Grosshandel	100,0	99,7	0,3*	100,0	99,7	-0,3*
47 Detailhandel	100,0	99,7	-0,3	100,0	99,1	-0,9
49-52 Verkehr und Lagerei	100,0	100,4	0,4	100,0	99,8	-0,2
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	100,0	99,4	-0,6*	100,0	98,8	-1,2*
55/56 Beherbergung und Gastronomie	100,0	100,2	0,2*	100,0	99,6	-0,4*
58 - 61 Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation	100,0	100,7	0,7*	100,0	100,1	0,1*
62/63 Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	100,0	96,9	-3,1	100,0	96,3	-3,7
64/66 Finanzdienstleistungen, mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene	100,0	98,3	-1,7	100,0	97,7	-2,3
65 Versicherungen	100,0	99,3	-0,7*	100,0	98,7	-1,3*
69-75 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	100,0	99,3	-0,7	100,0	98,7	-1,3
77-82 sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	100,0	100,5	0,5	100,0	99,9	-0,1
84 Öffentliche Verwaltung	100,0	102,1	2,1	100,0	101,5	1,5
86-88 Gesundheitswesen; Heime und Sozialwesen	100,0	99,9	-0,1*	100,0	99,3	-0,7*
90-96 Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen	100,0	96,7	-3,3	100,0	96,1	-3,9
Geschlecht Männer	100,0	99,4	-0,7	100,0	98,8	-1,3
Frauen	100,0	100,2	0,6	100,0	99,6	0,0

Lohnkomponenten: Vertraglicher Bruttogrundlohn. Unregelmässige Leistungen, Familienzulagen sowie Naturallohne sind von der Berechnung ausgeklammert.

Verwendete Zeichen: «*» Zahlenwert statistisch relativ unsicher

Quelle: BFS - Schweizerischer Lohnindex aufgrund der Daten der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV)

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne 2021 nach Wirtschaftszweig: Veränderung in % gegenüber 2020

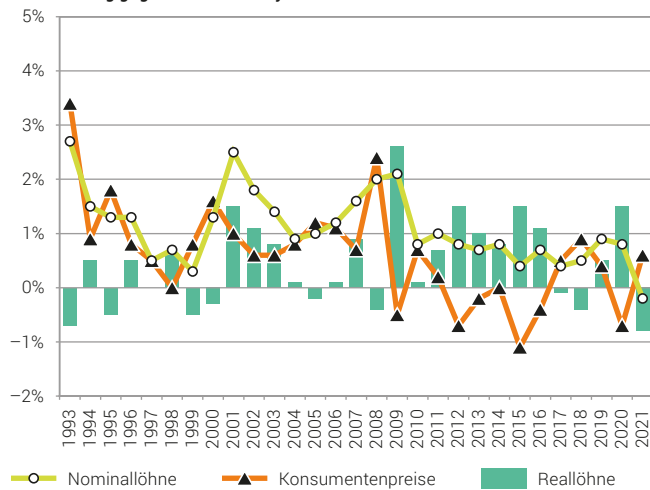


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2022

Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 1993–2021

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

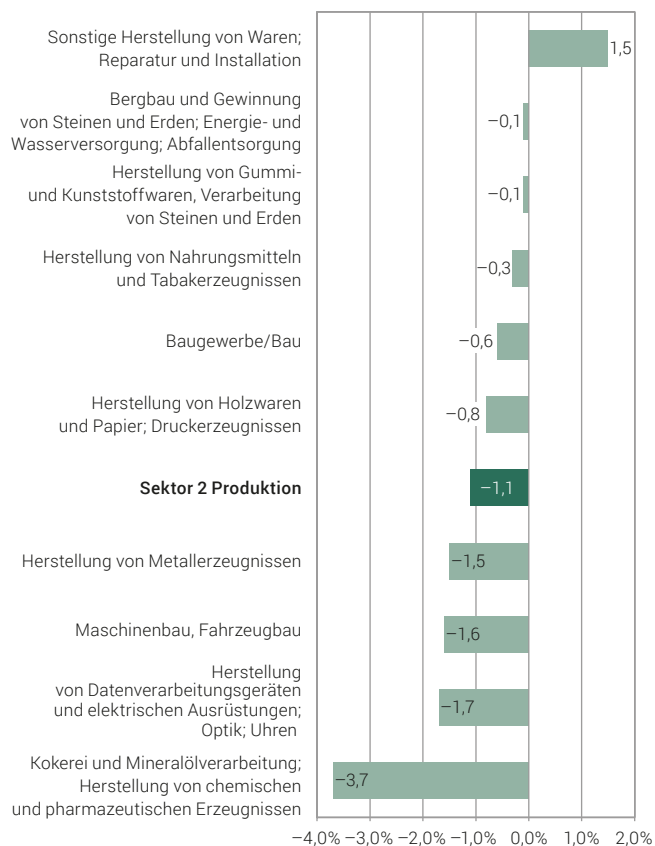


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2022

Reallohnentwicklung 2021 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2020

Sektor 2 Produktion

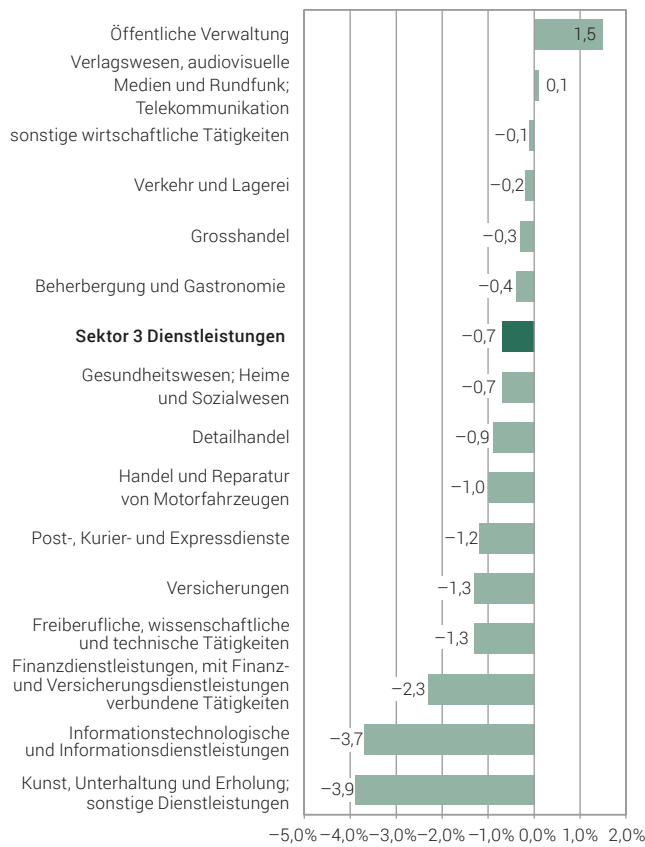


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2022

Reallohnentwicklung 2021 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2020

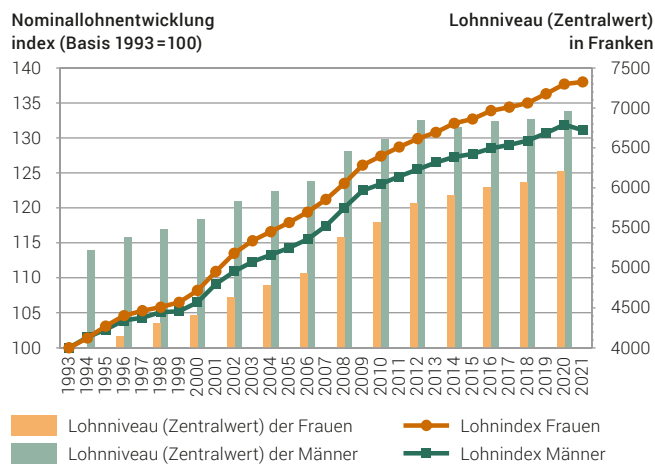
Sektor 3 Dienstleistungen



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2022

Nominallohnentwicklung und Lohnniveau nach Geschlecht



rechte Skala: Zentralwert der Löhne, 1994–2020
linke Skala: Lohnindex 1993–2021 (Basis 1993=100)

Quellen: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI),
Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)

© BFS 2022